

253. 219

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.  
25. Jahrg. Wien, Freitag, 11. Juni 1915. Nr. 219.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 11. Juni.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

StR. Wagner beantragt die Ueberlassung von 20 Stück Gartenbänken für die Rekonvaleszentenammelstelle Rotunde im 2. Bezirk und von 15 Stück für die Rekonvaleszentenabteilung des Infanterie-Regimentes Nr. 84. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird das Projekt der Stadtgartendirektion über die Herstellung einer Gartenanlage vor dem Hause 3. Bezirk Schwarzenbergplatz 5 genehmigt.

StR. Braun beantragt die Einrichtung einer öffentlichen Beleuchtung der noch unbenannten Gasse nächst der Molitorgasse im 11. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Verlegung eines 100 m langen und 63 millimeter weiten Wasserleitungsrohrstranges auf dem Privatwege nächst dem Gspöttgraben im 19. Bezirk behufs Wasserversorgung des Reservespitals „Am Himmel“ genehmigt.

StR. Zatzka beantragt die Abteilung der Liegenschaft E. Z. 11, 12 und 13 an der Herkulesgasse und Hetzendorferstraße im 12. Bezirk auf 8 Baustellen und 2 Baustellenteile. (Ang.)

Das von StR. Schmid vorgelegte Projekt für die Umpflasterung der Arbeitergasse von der Reinprechtsdorferstraße bis zum Einsiedlerplatze im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 23.000 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird der Kanalneubau in der Rechten Bahngasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 7300 K genehmigt.

Fleisch aus dem Zollauslande. Der Magistrat hat bezüglich des Verkehrs mit Fleisch aus dem Zollauslande in Wien Folgendes verordnet: Fleisch, das aus dem Zollauslande stammt, muß sowohl bei dem Groß- als Kleinverkaufe abgesondert von Fleisch österreichisch-ungarischer Herkunft gelagert und aufbewahrt werden. In den Kleinverkaufsstellen ist dieses Fleisch deutlich und sichtbar mit der Bezeichnung „Auslandsfleisch“ zu versehen und nur unter dieser Bezeichnung abzugeben. Diese Kundmachung tritt am 9. Juni 1915 in Wirksamkeit. Uebertretungen dieser Kundmachung werden gemäß der §§ 100 und 101 des Gemeindestatutes mit Geldstrafen bis zum Betrage von 400 K oder Arreststrafen bis zu 14 Tagen geahndet.

Der Hauptvoranschlag der Gemeinde Wien.

Heute wurde vom Stadtrat die Beratung für den Hauptvoranschlag für das Jahr 1915/16 zu Ende geführt. Bei der Gruppe XI (Unterrichtswesen) stellt der StR. Tomola den Antrag, den Witwen nach zum Kriegsdienst einberufenen Lehrpersonen, die entweder auf dem Schlachtfelde gefallen oder während ihrer Kriegsdienstleistung gestorben sind, eine 40 %ige Quartiergeldpension zuzusichern, und die daraus erwachsenden Kosten bis zum Inkrafttreten des neuen Lehrergehaltgesetzes aus den eigenen Geldern zu überweisen. Der Antrag wird dem Magistrat zur schleunigsten Berichterstattung zugewiesen.

Bei der Post „Bau eines Staatsrealgymnasiums im 14. Bezirk“ beantragt StR. Brauneis, an die Regierung das Ersuchen zu stellen mit aller Strenge darauf zu sehen, daß dieses Gebäude bis Ende August l. J. benützungsfähig hergestellt wird, da die Gemeinde nicht mehr in der Lage ist, der Unterrichtsverwaltung Räumlichkeiten einer städtischen Schule zur Verfügung zu stellen.

Bei der Post „Bau einer Staatsrealschule im 11. Bezirk“ urgiert StR. Braun die schleunigste Herstellung.

In der Gruppe XIII (Verschiedene Zwecke) wird nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hoß die Einstellung einer neuen Post „Kriegszulage für städtische Bedienstete“ mit 850.000 K beschlossen.

StR. Schreiner beantragt die Regulierung der elektrischen Uhr an der Kreuzung der Mariahilferstraße und des Gürtels.

StR. Schreiner beantragt ferner die Direktion der Stadtstraßenbahnen zu beauftragen, ehestens ein Projekt wegen Verlängerung der Linie 49 in den neuen Bezirksteil Schmelz auszuarbeiten und dem Stadtrate zur Beschlußfassung vorzulegen. Ferner sei ein Vorschlag wegen Herstellung einer Schleife bei derselben Linie zu auszuarbeiten.

Die Bilanz und Bedeckung wurde wie folgt festgesetzt:

Gesamterfordernis	K 228,353.530
Hievon entfallen auf die ordentlichen Ausgaben	K 181,821.830, auf die außerordentlichen Ausgaben K 47,031.700;
Eigene Einnahmen	K 112,337.960
Hierunter: ordentliche Einnahmen	107,047.370 Kronen, außerordentliche Einnahmen 5,290.590 Kronen.
Das durch die eigenen Einnahmen nicht bedeckte Netto-Erfordernis von	K 116,515.570
wird bedeckt durch den Ertrag der städt. Umlagen im bisherigen Ausmaße per	K 77,096.320
aus dem Investitionsanlehen vom Jahre 1902	1,060.890
" " " " " " 1908	17,974.360

Aus der Abschreibungsreserve der städtischen Gaswerke per	"	3,694.000
Aus der Abschreibungsreserve der städtischen Elektrizitätswerke	"	8,095.000
Aus dem von der Kommission für Verkehrsanlagen der Gemeinde Wien geleisteten einmaligen Pauschalbeiträge von 250.000 K zu den Kosten der in der Strecke Hüttendorf-Schlachthaus-Schikafedersteg der Wientallinie der Stadtbahn durchzuführenden Bahneindeckungen samt Straßenanschlüssen etc.	K	10.000
Aus dem von der Kommission für Verkehrsanlagen der Gemeinde Wien aus den Ersparnissen des Anlehens der Verkehrskommission zur Verfügung gestellten Beträge von 2,500.000 für die Vollendung der Wienflußregulierung	K	8.000
Aus dem durch den Verkauf der Liegenschaften 1. Bez. Schenkenstr. 8/10, Rosengasse 3 erzielten Erlöse per 1,310.000 K zur Bedeckung der für den Bau des Amtshauses Felderstraße veranschlagten Kosten	K	285.000
Aus den Ueberschüssen der Einquartierungsalage (Reserve) zur Bedeckung des für Einquartierungszwecke veranschlagten Abganges	K	1,533.800
Abgang für außerordentliche Zwecke	"	6,758.200.

Städtische Stellwagenunternehmung. Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 2. Juni d. J. genehmigt, daß der Kraftstellwagenverkehr im Tagesbetriebe an Sonn- und Feiertagen auf der Linie Volkoper - Stefansplatz - Landstraße eingestellt werde. Der Nachtverkehr ab 10 Uhr abends vom Stefansplatz nach Döbling bzw. Gersthof bleibt jedoch aufrecht. Diese Verfügung tritt mit 13. Juni d. J. in Kraft.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: die Bausadjunkten Ing. Heinrich Weininger, Ing. Adolf Stöckl, Ing. Otto Hula, Ing.

Rudolf Münster und Ing. Albin Kugi zu städt. Ingenieuren, Bauaufsichtsoffizial Arnold Thetter zum Revidenten, Marktamtsoberoffizial Theodor Büsch zum Kommissär, Akzessist des Zentralwahl- und Steuer-Katasters Hermann Kresse zum Offizial, die Kanzlisten 2. Klasse im Zentralwahl- und Steuer-Kataster Anton Nürnberg und Hans Hartmuth zu Akzessisten, Kanzlist im Exekutionsamt Robert Prinz zum Akzessisten, Praktikant der Gaswerke Friedrich Frühwirth zum Kanzlei-Beamten,

Die Bezirksvertretung Wieden hält am 15. Juni halb 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.